

# Mehr Strom verbraucht

Stromabgabe der LKW im letzten Jahr um 3,8 Prozent angestiegen

Im vergangenen Jahr ist der Stromverbrauch in Liechtenstein um 3,8 Prozent auf 312,5 Mio. Kilowattstunden (kWh) angestiegen. Laut LKW sind damit die abnehmenden Zuwachsraten der Vorjahre gebrochen worden.

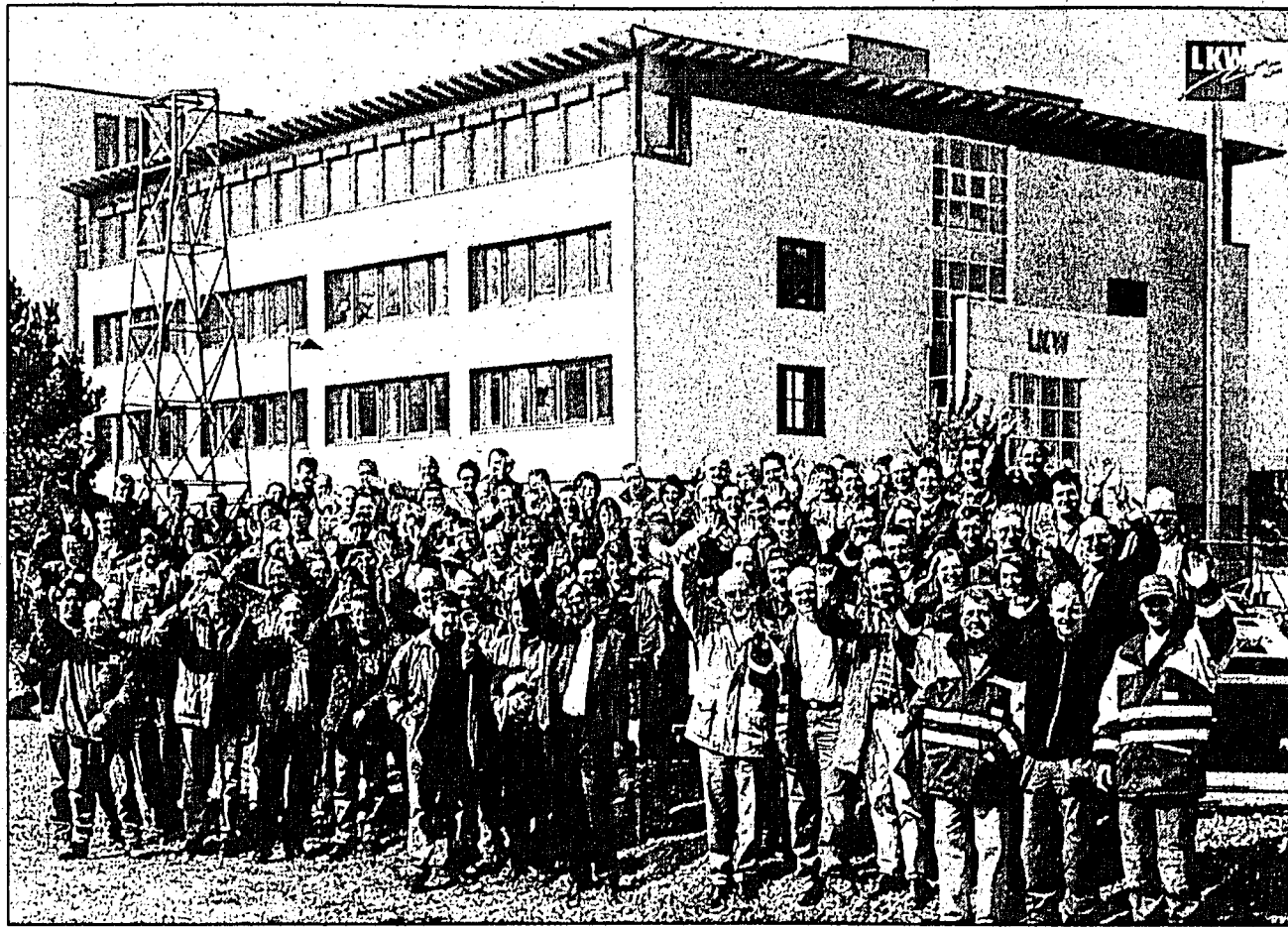
Manfred Öhri

«Die LKW haben ihren gesetzlichen Auftrag, die Stromversorgung für die Bevölkerung und die Wirtschaft des Landes sicherzustellen, auch im Jahr 2001 vollumfänglich erfüllt», heisst es im Geschäftsbericht 2001 der Liechtensteinischen Kraftwerke, den der Landtag im Juni behandeln wird.

## Mehr Strom zugekauft

Vom gesamten Stromverbrauch Liechtensteins konnten danach im Jahresmittel 23,8 Prozent (74,3 Mio. kWh) durch die fünf LKW-Wasserkraftwerke gedeckt werden, deren Auslastung bei 58,2 Prozent lag. Der Eigenversorgungsgrad war im Mai mit 42,9 Prozent am höchsten, im Februar mit 8,3 Prozent am niedrigsten.

Zur Deckung des Strombedarfs in Liechtenstein haben die LKW im letzten Jahr insgesamt 232,8 Mio. kWh von der Axpo (vormals NOK) und weitere 6,2 Mio. kWh von inländischen



Ende 2001 beschäftigten die LKW insgesamt 149 Mitarbeiter sowie 16 Lehrlinge.

(Bild: LKW)

Stromproduzenten zugekauft. Gegenüber dem Vorjahr fiel der Stromzukauf insgesamt um 5 Prozent höher aus.

Bei der Übernahme von Strom aus dem Axpo-Netz spielen die drei Umspannwerke eine wichtige Rolle. Nach der Inbetriebnahme des Umspannwerkes Schaan auf der Spannungsebene von 110 000 Volt stand im Berichtsjahr auch der Umbau des Werkes in Triesenberg an. Im Rahmen der Netzstrukturänderung von 50 000 Volt auf die europäisch harmonisierte Versorgungsspannung von 110 000 Volt werde mit der Inbetriebnahme des Umspannwerkes Eschen im Herbst 2002 eines der grössten LKW-Projekte abgeschlossen, heisst es im Bericht.

Das elektrische Verteilnetz erfuhr im Jahr 2001 erneut einen markanten Ausbau. Den LKW-Angaben zufolge wurden rund 48 Kilometer neue Leitungen erstellt, so dass das Gesamtnetz nun 1421 Kilometer umfasst. Die Netzerweiterung betrug 3,5 Prozent.

## 66,1 Mio. Gesamtumsatz

Die Investitionen der LKW ins Anlagevermögen beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 17,3 Mio. Franken, das sind fast 5 Mio. Franken oder 38,6 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Neben der Stromversorgung bilden die Dienstleistungsbetriebe (Elektrofachgeschäft, Reparatur- und Serviceabteilung, Elektroinstallationen und Telecom-Leitungsnetz) eine wichtige Ertragsquelle der LKW. Im letzten Jahr trugen sie mit einem Anteil von 28,2 Prozent wesentlich zum Gesamtumsatz bei, der mit 66,1 Mio. Franken (ohne ausserordentliche Erträge von 0,7 Mio. Franken) um 1,7 Prozent über dem Vorjahresergebnis lag.

Die Einnahmen aus dem Energieverkauf blieben konstant bei 44,2 Millionen, jene aus den Dienstleistungen stiegen um 7,9 Prozent auf 18,9 Mio. Franken an. Aufwandmässig stehen der Energieankauf mit 20,6 Mio. und die Personalkosten mit 15,2 Mio.

Franken am höchsten zu Buche. Der Cashflow von 10,5 Mio. Franken ermöglichte ordentliche Abschreibungen in Höhe von 7,7 Mio. Franken. Eine ausserordentliche Abschreibung von 1 Mio. Franken wurde zudem auf die Beteiligung an der Lie-Comtel AG vorgenommen, die im letzten Jahr einen Gesamtverlust von 3,2 Mio. Franken einführte. Mit der Finanzierung und strategischen Ausrichtung der LKW-Tochter wird sich der Landtag im Juni gesondert befassen. Der Reingewinn 2001 der LKW liegt wie schon im Rekordjahr 2000 unverändert bei 1,4 Mio. Franken.

## Umwandlung in AG

Unternehmerische Schwerpunkte bildeten insbesondere die Mitwirkung an der Schaffung eines Elektrizitätsmarktgesetzes und die Klärung diverser Fragen im Zusammenhang mit der auf Jahresende 2002 geplanten Umwandlung der LKW in eine Aktiengesellschaft.

## Bürgergespräche mit Regierungschef

SCHAAN: Der Regierungschef legt grossen Wert auf den Kontakt mit der liechtensteiner Bevölkerung. Als Regierungschef ist ihm das Vertrauen des einzelnen Bürgers und der einzelnen Bürgerin für die Arbeit der Regierung besonders wichtig.

Vertrauen kann aber nur dort entstehen, wo Menschen aufeinander zugehen und miteinander reden. Das bedeutet, den Leuten zuhören können und die Sorgen jedes Einzelnen ernst nehmen.

Der Regierungschef nimmt sich die Zeit, in den einzelnen Gemeinden das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu suchen. Wer also Fragen, Bitten, Ideen, Beschwerden oder auch persönliche Anregungen hat, ist eingeladen, diese Gelegenheit zu nutzen. Das nächste Gespräch findet heute Donnerstag, den 6. Juni, um 18.30 Uhr im Hotel Schaanerhof in Schaan statt.

## Die weiteren Termine:

- Gemeinde Schellenberg: Donnerstag, 27. Juni 2002
- Gemeinde Planken: Dienstag, 2. Juli 2002

## Unternehmerisch planen

SCHAAN: Das Seminar soll aufgrund von Erfahrungen aus Klein- und Kleinstunternehmen sowohl aus den gewerblichproduktiven wie auch aus dem Dienstleistungssektor die häufigsten innerbetrieblichen Schwachstellen aufzeigen. Es werden direkt in der Praxis anwendbare Instrumentarien vermittelt, um diese Schwachstellen zu beseitigen und das Verständnis für gesamtbetriebliche Zusammenhänge zu fördern.

Dieses Seminar findet am Mittwoch, den 19. Juni und am Mittwoch, den 26. Juni jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr statt. Das Seminar ist ein Teil der Unternehmerschulung, einem Kooperationsprojekt mit der liechtensteinischen Erwachsenenbildung.

Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Telefon 00423/237 77 88 / Fax 00423/237 77 89. GWK

REKLAME

Feiern - Geniessen - Tagen

**hote|kulm**

9497 Triesenberg

Geniessen Sie das Leben doch einmal von einer höheren Warte aus

z. B.

**Südländische Kreationen**

vom 1. bis 23. Juni

Köstlichkeiten aus dem Tessin und Italien in Begleitung ausgesuchter Weine

Fam. Schädler - FL 9497 Triesenberg  
Tel. +423/237 79 79 - Fax +423/237 79 78  
www.hotelkulm.com e-mail: info@hotelkulm.ch



20 Jahre  
Frauen in der FDP

## Einladung

## Politik braucht Frauen

Eine Veranstaltung aus der Reihe: Frauen fördern Frauen - Frauen fördern Frauen

Foyer  
Vaduzer Saal

Freitag  
7. Juni 2002  
19.30 Uhr

Familienpolitik und Frauenfrage: Regierungspolitik  
Was Frau wissen sollte: Bernadette Kobik-Riker

Diskussion und Fragestunde unter der Moderation  
von Christiana Jochim